

An unserer Universität gibt es viele Förderungen und Unterstützungsmöglichkeiten für uns Studierende, ebenso fördert der Staat Österreich einige der Studierenden zum Beispiel mit der Studienbeihilfe. Die neue Novelle des Studienförderungsgesetz (kurz StudFG) wurde zuletzt im Nationalrat angenommen. Für die Bezieherinnen und Bezieher von Studienbeihilfe bringt dies einige Änderungen, positive sowie negative, mit sich. Allerdings sind diese nicht immer klar verständlich und nachvollziehbar formuliert oder leicht zu finden.

Weiters ist gerade für Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Informationsfluss zu Beginn des Studiums sehr hoch. Vielen ist zum Beispiel nicht bewusst, dass, wenn sie ihr Studium nach dem 3. Semester an unserer Universität wechseln oder an eine andere Universität wechseln, sie die Familien- und Studienbeihilfe verlieren können. Auch sind den meisten die Unterstützungsangebote der ÖH und der Universität (Fonds, Stipendien, die den Studierenden zur Verfügung stehen, nicht ausreichend bekannt. Die Studienanfängerinnen und Studienanfänger bekommen bei der Erstinskription eine Mappe mit den ersten und wichtigsten Informationen zur Verfügung gestellt, hier kann man die Studienanfängerinnen und Studienanfänger am besten erreichen und sie über diese Angebote und Fristen informieren.

Die Hochschulvertretung möge daher beschließen:

Die Referentin für soziale Angelegenheiten soll alle Studierenden über die Änderungen der Novelle des Studienförderungsgesetzes in einer passenden Infokampagne aufklären.

Diese Informationskampagne soll zudem weiters folgende Punkte enthalten:

- Hinweis über bereits bestehende Förderungen, welche zukünftig über Instagram in Form von Highlights schnell und einfach zugänglich gemacht werden sollen:
- Zusammenfassung der wichtigsten Informationen in gedruckter Form, welche im kommenden Wintersemester in die „Schwammerlsacker!“ gegeben werden sollen.